



## Leerspuren

Du bist da  
wie einer der fehlt  
Leerspuren  
in der Finsternis der Seele

Blind tastend  
versuche ich zu folgen  
nicht wissend  
ob sie im Nichts enden  
oder in Dir

Sr. Christina Mülling

Liebe Schwestern und Brüder,

die Corona-Zeit fühlt sich wie ein einziger langer Karsamstag an. Vieles fehlt uns: reale Kontakte, Umarmungen, unbeschwertes Bummeln gehen, Kunst und Kultur, Ausflüge und Reisen, oder einfach mal nur ins Kino gehen. Für viele Menschen kommt noch die existenzielle Bedrohung dazu, das Stehen mit einem Fuß im Nichts. Wir leben in einer Zeit der Leerspuren, in der die Sehnsucht nach einer neuen Normalität wächst, ohne zu wissen, wie diese aussehen wird. Das viel beschworene Licht am Ende des Tunnels rückt immer wieder neu in die Ferne.

Neulich habe ich gelesen, dass im Hebräischen Glaube und Treue mit demselben Wort ausgedrückt werden, das „an Gott festhalten“ bedeutet. So dürfen wir uns treu im Glauben an Gott festmachen, dass das Auferstehungslicht auch in der Dunkelheit unserer Zeit aufleuchtet und sie durchdringt und wandelt.

So wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Osterfest und das Licht der Auferstehung und die Osterfreude ins Herz!

Ihre Sr. Christina Mülling, Doris Grümpel und Inge Scheller